File Name: 11_PaedF_2020_02_Beyer_Koesling_Schulportraet Stage: 1st Proof Date: 06/03/2020 10:32:27 vorm. (GMT+05:30) Pages: 73 of 76

Demokratisches Leben und Handeln lernen

In der Modernen Schule Hamburg erfüllen wir einerseits die Anforderungen an Unterricht entsprechend des Bildungsplans der Hamburger Schulbehörde und anderseits geben wir viel Raum und Zeit zur Ausformung unseres Schulprofils. Dies stellt naturgemäß hohe Anforderungen an eine gute Organisation des Schulalltags und auch an alle Mitarbeiter. »Demokratisches Leben und Handeln lernen« ist bei uns kein Unterrichtsfach oder Aufgabe einzelner Lehrer, nein, es prägt den Alltag unserer Schule in einer ganzen Reihe von Elementen. Zuständig dafür, ist das gesamte Team, vom Hausmeister bis zur Schulleitung.

Axel Beyer & Sarah-Fay Koesling

Die Moderne Schule Hamburg (MSH) ist eine Ganztagsschule mit Unterricht bis 15 Uhr. Ein eigener Hort ist in der Schulzeit bis 18 Uhr und in den Ferien von 8 bis 16 Uhr geöffnet. Die Lehrer sind in der Schulzeit von 7:30 Uhr bis 15 Uhr in der Schule anwesend; jeder hat einen eigenen Schreibtisch mit PC und sitzt mit zwei bis vier anderen Lehrern in kleinen Büros. Während des Schultages bleibt für jeden Lehrer zwischen den gehaltenen Unterrichtsstunden Zeit zur Vor- und Nachbereitung. Jeden Mittwochnachmittag sind Teamsitzungen, in den allgemeine Schulthemen, Klassenangelegenheiten und Treffen der Fachgruppen Platz finden.

Unsere Arbeit haben wir damit begonnen, dass wir die Arbeitsergebnisse von John Dewey an eine Schule in demokratischen Gesellschaften ausgewertet haben. Darauf aufbauend haben wir uns intensiv mit verschiedenen Erfahrungen deutscher Schulpraxis (s. Backhaus u.a.) beschäftigt. Die Bedingungen in der Großstadt Hamburg mit einem Anteil von mindestens 50% Schülern, deren Eltern aus nichtdeutscher Kultur stammen, zeigte uns schnell, dass das alltägliche und gemeinsame Kennenlernen unterschiedlicher Kulturerfahrungen, d.h. die Diskussion über Werte, sowie Anforderungen an die Klassengemeinschaft, im Mittelpunkt unserer Schule stehen muss. Die Struktur der MSH haben wir darauf aufgebaut. So findet einmal im Jahr in der gesamten Schule eine Kulturwoche statt, in der in jedem Jahr eine andere große Religion bzw. Kultur behandelt wird. So wissen die Schüler am Ende ihrer Schulzeit um verschiedene Religionen und deren kulturelle Ausprägungen. Auch halten wir das Kennenlernen der Stadt Hamburg und typischer regionaler Erfahrungen als Wahrnehmung der Stadt als Heimat für wichtig. Deshalb setzen wir uns besonders in der Grundschule intensiv mit unserer Stadt als Lernort auseinander. In den höheren Jahrgängen blicken wir hingegen weit über unsere Stadtgrenzen hinaus.

In der Demokratieerziehung wird in Deutschland im besonderem Maße auf politische Entwicklungen in unserem Land hingewiesen und aktuelle politische Ereignisse als Anlass für das Handeln in der Schule genommen. In der MSH wird das aktuelle Lernen entscheidend durch eine internationale Ausrichtung ergänzt. Die Herausforderungen, vor der die westlichen Staaten stehen, hängen in kaum zu unterschätzendem Maße mit globalen Veränderungen zusammen.

Die politische und wirtschaftliche Vormachtstellung von Europa und USA nimmt ab. Der asiatische Raum

Abb. 1: Das alltägliche und gemeinsame Kennenlernen unterschiedlicher Kulturerfahrungen steht im Mittelpunkt der Modernen Schule Hamburg.

07425002_PaedF_2020_02_Innenteil.indb 73 06-Mar-20 10:32:28

File Name: 11_PaedF_2020_02_Beyer_Koesling_Schulportraet Stage: 1st Proof Date: 06/03/2020 10:32:27 vorm. (GMT+05:30) Pages: 74 of 76

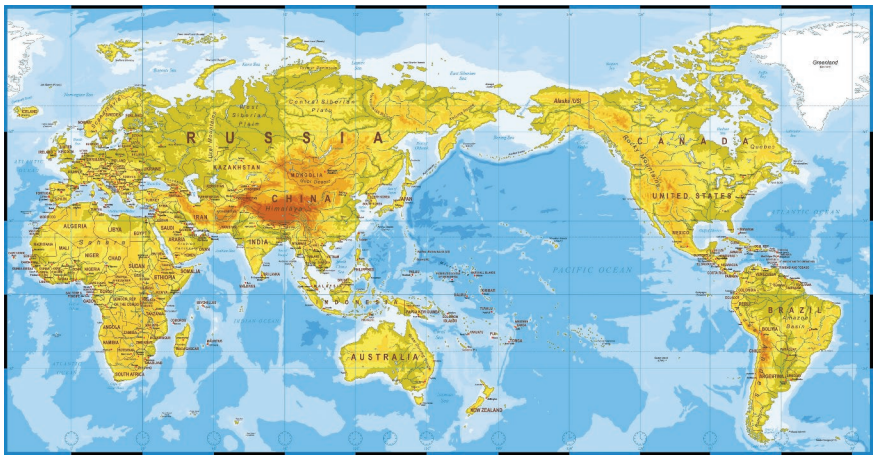

Abb. 2: »Die Welt von Morgen« (© MSH).

wächst in seiner wirtschaftlichen und damit zusammenhängend politischen Bedeutung seit Jahren. In einer rasenden Geschwindigkeit verschieben sich Wirtschafts- und damit Machtdominanz weg vom Westen. Diese Entwicklung führt zu wirtschaftlichen Veränderungen, die wiederum große Veränderungen in Deutschland nach sich ziehen. Besonders in den Zukunftstechniken IT und künstliche Intelligenz entwickelt sich China rasch. Auf der »Weltkarte von Morgen« ist im Mittelpunkt der Karte der Pazifische Ozean, als Meer zwischen Asien und USA – Europa rückt an den Rand des Geschehens.

Für viele Menschen in unserem Land sind diese dynamischen Entwicklungen nicht transparent. Angst und Unzufriedenheit mit den Bedingungen und Veränderungen vor Ort sind die Folge. Die MSH nimmt diese weltweiten Entwicklungen an, damit unsere Schülerinnen und Schüler diese besser verstehen. Eine zeitgemäße Schule muss aus unserer Sicht eine der großen asiatischen Sprachen vermitteln, um Kultur, Geschichte und wirtschaftliche sowie politische Hintergründe verstehbar zu machen. Erst durch das Sprechen z.B. von Hindi, Bahasa oder Chinesisch ist es überhaupt möglich, die Argumente dieser asiatischen Bevölkerungen wahrzunehmen und einfühlsam zu bewerten. Die Neigungen der westlichen Staaten, alles Handeln durch die eigene Brille zu bewerten, stößt an seine Grenzen. Für uns wird deutlich das »demokratisches Leben und Handel lernen«, was ja schon immer eine globale Ausrichtung hatte, nur so tatsächlich umgesetzt werden kann. China ist uns kulturell sehr fern und Vieles ist uns unbekannt. Mancher mag auch Vorurteile über die Entwicklungen in China haben, die dann zu Vermutungen und später zu vermeintlichen Wahrheiten werden. Hilfreich ist es, sich über den tatsächlichen Sachstand zu informieren und dann Antworten zu finden, die für uns in Deutschland dienlich sein können (s. dazu Rudolph u.a. China Questions). Die Errungenschaften, die wir seit 1945 als demokratische Gesellschaft mit starker Sozialordnung entwickelt haben, gilt es in eine zukunftsfeste Gesellschaft fortzuentwickeln.

Wenn wir uns nicht den aktuellen Herausforderungen der globalen Entwicklung stellen, helfen wir nur denjenigen, die das bisher erreichte grundsätzlich in Frage stellen wollen.

Die MSH hat auf Grund der globalen Veränderungen neben den USA die chinesische Geschichte, Kultur und Sprache als besonderen Schwerpunkt. Daher bekommen bei uns alle Schülerinnen und Schüler ab der Vorschule eine Einführung in die chinesische Geschichte und Kultur. Beginnend mit der Vorschule, lernt bei uns jeder Schüler gleichberechtigt neben Deutsch und Englisch auch Chinesisch. Chinesisch ist neben Mathematik und Deutsch ein großes Fach mit vielen Wochenstunden. Häufig meinen viele, der frühe Chinesischunterricht könne die Schüler überfordern. Da Chinesisch eine tonale Sprache mit einer Melodie ist, lernen die Kinder diese aber spielerisch sehr schnell. In der Grundschulzeit folgen die Schüler dem Vorbild des vorsprechenden Lehrers und üben die richtige Aussprache. Am Ende der 4. Klasse beherrscht jeder MSH-Schüler die Aussprachevarianten und hat damit die Basis für das gesamte Lernen gelegt. Erst im Gymnasium geht es stärker um das Schreiben von Schriftzeichen.

Ab der 2. Klasse lernen unsere Schüler die am meisten verbreitetsten und anspruchsvollsten Brettspiele der Welt: »Wei Qi« und später »Xiang Qi«. Die MSH hat eine Partnerschule in Lyndon in Vermont sowie eine Partnerschule in Xi`an in Shaanxi. Jedes Jahr reist die achte Klasse des Gymnasiums in die USA und die zehnte Klasse nach China. Umgekehrt besuchen uns ebenfalls jedes Jahr Schüler aus diesen Ländern.

Durch die Auseinandersetzung mit der westlichen und der chinesischen Kultur während der gesamten Schullaufbahn lernen die Schüler Unterschiede nicht vordergründig zu bewerten, sondern die tieferliegenden Hintergründe zu verstehen. Der Geschichtsunterricht hat daher an der MSH eine besondere Bedeutung.

Darüber hinaus haben wir sehr früh die Digitalisierung für uns nutzbar gemacht. Die Lehrer nutzen bereits seit geraumer Zeit Smartboards, eine Kreidetafel gibt es in der MSH nicht. Auch Laptops und digitale Lernsoftwares werden für einen zeitgemäßen und motivierenden Unterricht eingesetzt.

Die MSH besteht aus Vorschule, Grundschule, Gymnasium und Hort. Wir haben einen täglichen Morgen- und auch Abschlusskreis in der Grundschule und jede Woche eine Stunde Klassenrat, die bei jedem Klassenlehrer in seinem Deputat vorgesehen ist. Im Folgenden geben wir einen Einblick in den Tagesablauf unserer Grundschule:

07425002_PaedF_2020_02_Innenteil.indb 74 06-Mar-20 10:32:29

File Name: 11_PaedF_2020_02_Beyer_Koesling_Schulportraet Stage: 1st Proof Date: 06/03/2020 10:32:27 vorm. (GMT+05:30) Pages: 75 of 76

7:30 Uhr

Ab 7:30 Uhr kommen die ersten Schülerinnen und Schüler in der Schule an. Die Schüler verstauen ihre Jacken und Taschen in ihren Spinden und bereiten sich auf die erste Unterrichtstunde vor. Sofern noch Zeit übrig ist, können sie sich ruhig im Klassenraum beschäftigen.

7:45 Uhr

Ab 7:45Uhr ist die unterrichtende Lehrkraft im Klassenraum. Sie schaltet für die Schüler die Logo-Nachrichten in der Grundschule, bzw. am Gymnasium die Tagesthemen vom Vortag ein.

Einmal im Monat findet der Schulkreis statt, der immer von einer anderen Klasse geleitet wird. Die Schülerinnen und Schüler präsentieren frei vor der gesamten Schulgemeinschaft verschiedene Aspekte aus dem Schulalltag. Die jeweilige Klasse wählt die Themen aus, es geht dabei immer um Veranstaltungen der letzten Wochen und einen Ausblick auf den kommenden Monat. Die Art der Präsentation bleibt der Klasse überlassen.

8:00 Uhr

Um 8:00 Uhr startet in jeder Klasse der Unterricht mit dem Morgenkreis. Je nach Lehrer findet dieser auf Deutsch, Englisch oder Chinesisch statt. Es werden sowohl die Inhalte der Nachrichten, als auch die des Schulkreises nachbesprochen. Außerdem üben die Schülerinnen und Schüler hier, ihr Befinden zu äußern und zu reflektieren. Wenn sich herausstellt, dass ein Thema für die Klasse besonders wichtig ist, wird dieses Thema mit in den Klassenrat genommen. Nach dem Morgenkreis beginnt der reguläre Unterricht.

Zunächst steht Englisch auf dem Programm. Da ein besonderer Schwerpunkt unserer Schule auf der Handlungsfähigkeit beruht, achtet der Lehrer in den sprachlichen Fächern auf eine hohe Schüleraktivität.

8:45 Uhr

Um 8:45 Uhr beginnt die Klarschiffstunde. Hier räumen die Schüler ihren Klassenraum auf: Vom Spind, über die Tische und Regale bis hin zum Mülleimer wird alles gereinigt. Ein Schüler/eine Schülerin, der/die Putzchef/in, überwacht das Geschehen, greift ein und gibt seinen Mitschülern am Ende der Stunde ein Feedback.

Nach der Pause

Nach der Pause haben die Schülerinnen und Schüler Deutsch und Mathematik. Dafür wird die Klasse aufgeteilt. Die Deutschgruppe geht in die Bücherei, die Mathegruppe verbleibt im Klassenraum. In der Bücherei bearbeiten die Schülerinnen und Schüler zunächst individuelle Leseaufgaben. Sobald diese erledigt sind, dürfen sich die Schüler selbstständig ein Buch aussuchen, in dem sie bis zum Ende der Stunde lesen. Dies fördert die Lesemotivation. Besonders talentierte Schülerinnen und Schüler beginnen bereits in der ersten Klasse damit, Buchvorstellungen zu erarbeiten und zu präsentieren.

Auch im Matheunterricht arbeiten die Schüler an unterschiedlichen Aufgaben. Während ein Großteil Aufgaben im Matheheft bearbeitet, erarbeiten die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler eine Präsentation, in der sie eine Textaufgabe mit Lösung vorstellen werden.

Nun ist es Zeit für Chinesisch. Die Schülerinnen und Schüler lernen Schriftzeichen zu lesen und bereiten sich für den HSK-Test vor. In der 4. Klasse absolvieren unsere Schülerinnen und Schüler den Test für die erste Stufe, der sie später nach erfolgreichem Abschluss zum Studieren an einer chinesischen Universität berechtigt.

Nach der nächsten Pause

Nach der nächsten Pause findet der Klassenrat statt. Diesen leiten die Schülerinnen und Schüler ab der 2. Klasse selbstständig – die Lehrkraft begleitet nur. Der Klassenrat beginnt mit einer Lobrunde. Hier spricht jedes Kind ein Lob für einen Mitschüler/eine Mitschülerin aus. Manchmal bekommen auch die Lehrkräfte Lob von den Schülerinnen und Schülern. Anschließend werden die Themen aus der Klassensprecherversammlung vorgelesen und besprochen. Dabei wird angestrebt bei wichtigen Themen, Entscheidungen im Konsens zu finden; nur gelegentlich wird über Dinge abgestimmt. Die Entscheidungen tragen die Klassensprecherinnen und -sprecher dann wiederrum zurück in die Klassensprecherversammlung.

Anschließend werden die Themen der letzten Woche wiederholt. Dabei besprechen die Schülerinnen und Schüler, wie sich die Anliegen entwickelt haben. Manche Anliegen werden erneut notiert, nachdem nach einer Lösung gesucht wurde, andere Anliegen haben sich erledigt.

Anschließend folgen die neuen Anliegen der Klasse. Während die Lehrkraft überwiegend beobachtet, muss er doch darauf achten, dass der Klassenrat nicht zu einem Kummerkasten wird. Es sollen auch andere für die Schülerinnen und Schüler relevanten Themen besprochen werden, wie z.B. Themen aus den Nachrichten, Verschönerungsvorschläge für den Klassenraum usw. Die Ergebnisse werden in einem Buch festgehalten und am Ende einer jeden Klassenratsstunde noch einmal verlesen.

Als nächstes ziehen sich die Schülerinnen und Schüler für NIA (N = neuromuskuläre I = integrative A = Action) – einer Mischung aus Tanz, Kampfsport und Entspannungstechniken – um. Diese Stunden finden dreimal in der Woche statt, immer an den Wochentagen, an denen kein Schulsport auf dem Programm steht. Im Ergebnis haben MSH-Schülerinnen und Schüler jeden Vormittag mindestens eine Sport- bzw. Bewegungsstunde. NIA findet barfuß und zu Popmusik statt. Dabei arbeitet jeder Schüler und jede Schülerin an einem ganz individuellen Körperausdruck und setzt die Schrittfolgen individuell um. Nach der Stunde hat jeder Schüler/jede Schülerin Energie für den restlichen Schultag.

Das gemeinsame Mittagessen ist fester Bestandteil der Schulkultur. Gemeinsam mit der Klassenlehrkraft nehmen die Schülerinnen und Schüler

07425002_PaedF_2020_02_Innenteil.indb 75 06-Mar-20 10:32:29

File Name: 11_PaedF_2020_02_Beyer_Koesling_Schulportraet Stage: 1st Proof Date: 06/03/2020 10:32:27 vorm. (GMT+05:30) Pages: 76 of 76

Abb. 3: Es wird angestrebt, bei wichtigen Themen, Entscheidungen im Konsens zu finden; nur gelegentlich wird über Dinge abgestimmt.

die Mahlzeit ein, die von Schülerinnen und Schülern einer Klasse des Gymnasiums aus dem Angebot des Caterers ausgewählt wurde. Anschließend gehen die Schülerinnen und Schüler in die große Mittagspause.

Nach der Pause steht das Fach »Lernen lernen« auf dem Programm, in dem beide Klassenlehrkräfte anwesend sind. In diesem Fach werden alle Kompetenzen vermittelt, die Schülerinnen und Schülern eine erfolgreiche Schullaufbahn ermöglichen: Soziales Miteinander, Präsentieren, Texte verfassen, Organigramme erstellen, etc.

Gelegentlich muss aber noch Streit aus der Pause geklärt werden. Die Schülerinnen und Schüler wünschen sich in diesem Fall manchmal Hilfe von einer Lehrkraft. Diese hilft den Schülern dann dabei, den Konflikt im Sinne der »Gewaltfreien Kommunikation« zu lösen. Wichtig ist uns hierbei, dass sich die beteiligten Schülerinnen und Schüler auf eine Wiedergutmachung gegenüber den betroffenen Schülerinnen oder Schülern einigen. Wenn sie das getan haben, können sie zum Unterricht dazu stoßen.

Klassenlehrerinnen und -lehrer bereiten Szenarien vor, die immer wieder im Klassenrat angesprochen werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu lösungsorientierte Rollenspiele entwickeln und vorspielen.

In der letzten Stunde steht Lernzeit auf dem Stundenplan. Hier können die Schülerinnen und Schüler begonnene Arbeiten aus den vorherigen Stunden beenden oder ausgewählte Themen üben und vertiefen. Lernzeiten gibt es in der Grundschule jeden Tag, im Gymnasium noch zweimal pro Woche. So lernen die Schülerinnen und Schüler schnell, ihr eigenes Lernen zu strukturieren.

Kurz vor Schulschluss, treffen sich alle Schüler noch einmal zum Abschlusskreis im Sitzkreis. Sie reflektieren ihren Tag und besprechen offene Fragen und Anliegen, sodass jeder Schüler die Schule zufrieden verlässt. Motto des täglichen Abschlusskreises ist: »Keiner verlässt die Schule, ohne dass er morgen gern wiederkommen will«. Ein hohes Ziel, was auch mal länger braucht, um erreicht zu werden. Deshalb gibt es in der MSH kein Schulklingeln am Ende einer Stunde.

Diese Grundsteine, geben den Schülerinnen und Schülern das Handwerkszeug, die weiterführende Schule erfolgreich zu bestehen. Auf den hier erworbenen Fähigkeiten bauen Projekte unseres Gymnasiums auf. So laden die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse regelmäßig Experten verschiedener gesellschaftlichen Gruppen zum Dialog G ein. In dem Zusammenhang hatten wir schon diverse medizinische Fachkräfte, Juristen, Polizisten und Politiker zu Gast. An verschiedenen Stationen tauschen sich unserer Schülerinnen und Schüler mit den Gästen aus und stellen auch mal unangenehme Fragen.

Im Fach Service Learning knüpfen die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Kontakt zu regionalen Unternehmen und unterstützen diese aktiv, indem sie z.B. Flyer gestalten.

Fazit

Bildlich gesprochen verlassen die Schülerinnen und Schüler die MSH am Ende ihrer Schulzeit mit zwei vollgepackten Koffern, mit denen Sie auf die Reise ihres weiteren Lebens gehen. Der eine Koffer ist gefüllt mit den Nachweisen, die den fachlichen Anforderungen des Bildungsplans entsprechen. Der andere Koffer ist gefüllt mit kulturellem und globalem Wissen sowie Handlungsfähigkeit. Dieser Koffer macht die MSH-Schülerinnen und Schüler zu Machern – Menschen, die schnell und sicher Ihre Ziele und Träume in die Realität umsetzen und so ein glückliches, selbstbestimmtes Leben führen.

Axel Beyer
Schulleiter der Modernen Schule Hamburg (MSH)

Sarah-Fay Koesling
Schulleiterin der Modernen Schule Hamburg-Grundschule

Literatur

Die Literatur erhalten Sie über die Redaktion.

07425002_PaedF_2020_02_Innenteil.indb 76 06-Mar-20 10:32:29